

# FREIE KIRCHE USTER

---

Minoritätsgemeinde der  
evang.-ref. Landeskirche

**GEMEINDEGRUSS**



**Nr.373 / Mai 2010**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Wort Erwartung beschäftigt mich schon lange. Es beinhaltet beim näheren Betrachten so vieles.

Ich erwartete auf das Wochenende sonniges Wetter, so wie es Meteo ankündigte.

Erziehungspersonen wie Eltern, Betreuer, Lehrer erwarten von den Kindern Gehorsam, Leistung und nebst vielem anderen auch noch Freundlichkeit. Arbeitgeber erwarten von ihren Angestellten Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und nur Gutes für die Firma.

Von Roger Federer erwarten wir Erfolg, Siege, Pokale.

Erwartungen sind mit Hoffnungen und oder Enttäuschungen / Verletzungen verknüpft. Erwartungen können zu Hoch gesteckt sein und enden eben in Enttäuschungen / Verletzungen.

Ich habe Erwartungen an mich selber, ich habe Erwartungen an meine Mitmenschen und sie an mich.

Auch die Jünger erwarteten von Jesus etwas anderes als seinen leidenden Tod am Kreuz.

Wenn eine Frau in Erwartung ist, wartet sie 9 Monate auf das Baby. In diesen 9 Monaten braucht es Geduld Veränderungen und Ungewissheit auszuhalten und Geduld sich in der Vorfreude zu üben. Es ist eine schöne Erwartung für die werdenden Eltern.

Weshalb haben wir bei den alltäglichen Erwartungen an uns selber oder an andere nicht auch mehr Geduld und Akzeptanz, dass gewisse Lernprozesse Zeit brauchen? Es heisst doch in einer Redewendung: „mit einem Thema Schwanger gehen“.

Ich wünsche Ihnen in Ihren individuellen Erwartungen ans Leben viel Geduld, Gelassenheit bei Gott und die (Vor)Freude wenn Sie redensartig in einer Schwangerschaft sind. .

Mit erwartungsvollen Grüßen

*Priska Isler*

<b>+++Kurznachrichten aus dem Pfarramt+++</b>
---

**+++Gemeindeprogramm während Gemeindeferienwoche+++**

Wie Sie im Monatsprogramm feststellen, findet vom 1. bis 8. Mai in den Räumen der FKU kein Programm statt. Das betrifft auch den Gottesdienst vom 2. Mai. Falls Sie dennoch am 2. Mai den Gottesdienst zusammen mit rund 105 FKU-Menschen feiern wollen, sind Sie herzlich eingeladen, uns in Wilderswil zu besuchen. Gottesdienstbeginn ist auf 10.00 Uhr angesetzt.

Im Gottesdienst vom 9. Mai werden wir dann gerne aus der Woche berichten.

**+++Bibelstunden vom 26. Mai+++**

Aus dem Buch „Gemeinsames Leben“ von Dietrich Bonhoeffer haben wir einige Textpassagen gelesen und reflektiert. Bonhoeffer zeigt sehr scharfsinnig auf, wie gefährlich es ist, wenn wir von der Ortsgemeinde (un)bewusst ein Wunschbild in unserem Herz tragen. Gleichzeitig verweist er auf das Wesentliche jeglicher christlicher Gemeinschaft. Seine Gedanken sind nicht nur pointiert, sondern da und dort auch eine ziemliche (aber heilsame) Herausforderung.

Wenn wir uns seinen kritischen Fragen stellen und sie auf uns selber anwenden, so kann dies in uns eine tiefere und grössere Leidenschaft für die Ortsgemeinde fördern.

Dabei ist dann aber auch wichtig, dass wir uns klar werden, was die (unerlässlichen) Wesensmerkmale einer Ortsgemeinde sind. Dazu gehören gemäss reformierter Überzeugung die Verkündigung von Gottes Wort, die Sakramente und – man höre und staune – die sogenannte Kirchengzucht. Was beinhalten diese Wesensmerkmale und wie und wo finden sie ihren Platz innerhalb einer Ortsgemeinde? Diesen Fragen wollen wir etwas ausführlicher nachspüren.

(Die Bibelstunden vor dem Auffahrtssonntag am 12. Mai fallen aus.)

## Aus dem Vorstand

*Einzelkelche fürs Abendmahl:* Ende März hat uns der Lieferant mitgeteilt, dass unsere Bestellung immer noch nicht lieferbar ist und dass er auch keine verbindliche Angabe über den Liefertermin machen kann. Wir sind nun auf der Suche nach Alternativ-Lösungen.

*Stadtfest 2. - 4.9.2011:* Wir haben entschieden, dass wir uns als FKU am offiziellen Gottesdienst im Rahmen des Ustermer Stadtfestes beteiligen werden – wie schon am letzten Stadtfest im 2007.

In welchem Rahmen die Evangelische Allianz Uster am Stadtfest präsent wird, ist noch offen. Es sind dringend Leute gesucht, die bereit sind, in einer Spurguppe mitzudenken. Wer sich eine solche Mitarbeit vorstellen kann, soll sich bitte bis Mitte Mai bei Thomas Wohler melden.

*Merita Göldi*

## Autoabholdienst

02. Mai.	Kein Gottesdienst – Gemeindeferienwoche	
09. Mai	Anni Schmid	044 941 18 40
13. Mai	Trudi Gerosa	044 941 35 88 (Auffahrt)
16. Mai	Trudi Gerosa	044 941 35 88
23. Mai	Louise Pfenninger	044 941 30 15 (Pfingsten)
30. Mai	Ernst Heinimann	044 940 59 24

Der für den jeweiligen Sonntag zuständigen Person können Sie bis spätestens am Samstagabend um 18 Uhr telefonieren und den Abholdienst anfordern. Falls Sie sich am Sonntagmorgen nicht gut fühlen, dürfen Sie auch wieder absagen.

*Ernst Heinimann*

# **Beziehungen – ein Schlamassel, der sich lohnt**

Wir laden herzlich ein, mit uns über ein Thema nachzudenken, das alle angeht: Das Thema Beziehungen. Als fehlbare Menschen haben wir in manchen unserer Beziehungen unsere Schwierigkeiten. Und manchmal empfinden wir diese auch genau so, wie unser Konferenz-Titel es sagt: als einen Schlamassel, der sich aber lohnt!

Darum, weil es oft schwierig ist, Beziehungen über lange Zeit erfolgreich zu halten, scheint es uns wichtig, die Mut machende Botschaft der Bibel zu diesem Thema zu hören und Gott zu verstehen. Er hat die Beziehung erfunden. Wir möchten uns von ihm zeigen lassen, wie er sie gemeint hat und – falls wir unterwegs gestolpert sind und in Beziehungen versagt haben – wie wir wieder hoffnungsvoll weitergehen können.

Beziehungen sind sicherlich immer auch eine Herausforderung, aber langfristig segensreich und wichtig!

## **Freitag/Samstag 18./19. Juni in der Freien Kirche Uster**

### **Kosten (inkl. Mittagessen):**

CHF 90.-- pro Person / CHF 150.-- pro Ehepaar

### **Anmeldung und Auskünfte:** Thomas Wohler

Prospekte mit Programm und allen notwendigen Angaben liegen in der Kirche auf oder können im Internet unter [biblische-seelsorge.net](http://biblische-seelsorge.net) heruntergeladen werden.

Im Namen der „Interessengemeinschaft für Biblische Seelsorge“

*Thomas Wohler*

# AUFFAHRTSGOTTESDIENST

gemeinsam mit dem Pfarrkreis Gschwader/Nänikon  
der Ref. Kirchgemeinde

**am Donnerstag, 13. Mai**

**um 10.00 Uhr**

**Predigt: Peter Lehner**

mit der Gospel Familie Kuziem

(anschl. Mittagessen)

auf dem Schulhausplatz **Gschwader** in Uster

(bei schlechtem Wetter in der Turnhalle)

Kinderhütendienst

## **Für das Mittagessen ist folgendes zu beachten:**

- **Nehmen Sie bitte Geschirr und Besteck selber mit**
- *gebratener Fleischkäse, Bratwürste und Cervelats werden zum Selbstkostenpreis angeboten (Brätelstelle für Mitgebrachtes vorhanden!)*
- *Getränke werden gratis abgegeben!*

Für das **Salat- und Kuchenbuffet** benötigen wir die entsprechenden Zutaten. Würden Sie einen **Salat** zubereiten und mitbringen (Schüssel anschreiben) oder einen **Kuchen** backen und damit vielen eine Freude bereiten?

Und für die einwandfreie Durchführung sind wir wiederum auf Ihren Einsatz angewiesen. **Bitte tragen Sie sich auf der entsprechenden Liste zur Mitarbeit ein**, die bei uns in der Kirche hinten auf dem Tisch bereit liegt. Besten Dank für alle Unterstützung!

Im Namen des Vorbereitungsteams

*Thomas Wohler*

## **Projektpräsentation von TearFund Schweiz**

Herr **Ueli Bachmann** von TearFund Schweiz (Hilfswerk der Evangelischen Allianz) stellt zwei aktuelle Projekte vor.

Projekt A: **Peru – Verhinderung von häuslicher Gewalt**

Projekt B: **Sambia – Zugang zu Bildung für Waisen und gefährdete Kinder**

Diese beiden Projekte befinden sich noch im Aufbau und sind daher auf finanziellen Rückhalt angewiesen. Gerne möchten wir als Gemeinde eines der beiden Projekte (regelmässig) mit einem noch festzulegenden Betrag unterstützen.

**Mittwoch, 19. Mai,  
14.30 Uhr**

(im Rahmen des Seniorennachmittags)

**und 20.00 Uhr  
im Saal der FKU**

Nähere Informationen zu den Projekten liegen in der Kirche auf oder können Sie im Internet unter [tearfund.ch](http://tearfund.ch) einsehen. Danke für Ihr Interesse und die Bereitschaft zur Solidarität mit den Ärmsten unserer Welt!

Im Namen des Vorstandes  
*Thomas Wohler*

## **Adressänderung**

Manuela und René Zarth  
Wermatswilerstr. 60  
8610 Uster

## **Indien: Drei Attacken pro Woche gegen die christliche Minderheit**

**Kaum ein Monat vergeht, in dem in Indien nicht Pastoren verprügelt oder Kirchen angegriffen werden. Von den 1,1 Milliarden Einwohnern sind nur 2,3 Prozent Christen. Besonders auf dem Land ist die Verfolgung durch hindu-nationalistische Extremisten sehr hoch. Manchmal erhalten Christen aber auch Hilfe von Nachbarn, die sich zum Hinduismus bekennen.**

*März 2010, Open Doors* – Im Schnitt war die christliche Minderheit Indiens im vorigen Jahr durchschnittlich drei gewalttätigen Übergriffen pro Woche ausgesetzt. Nach Angaben der Evangelischen Allianz Indien (EFI) gab es mindestens 152 Angriffe auf Christen in 2009. Rund die Hälfte wurde aus südlichen Bundesstaaten vermeldet – ein beunruhigender Trend, da der Süden bislang für Christen als sicher galt.

Gewalttätige Hindu-Extremisten versuchen die Religionsfreiheit der Bibelgläubigen zusehends einzuschränken, etwa durch Antibekehrungsgesetze. Gerade im Bundesstaat Orissa kommt es immer wieder zu heftigen Ausschreitungen, bei denen Kirchen zerstört, Christen ermordet und Häuser und Geschäfte von Christen niedergebrannt werden.

### **Gottesdienst gestürmt**

So drangen fünfzig Anhänger der hindu-nationalistischen Organisation Rashtriya Swayamsevak Sangh (RSS) am 10. Januar in die „Heavens Glory Church“ in Hyderabad, der Hauptstadt des indischen Bundesstaates Andhra Pradesh, ein. Einige Christen hatten sich dort zu einem Gottesdienst versammelt. Nach Angaben des Gesamtrats indischer Christen (GCIC) schlugen sie Pastor Benhur Johnson und andere Mitglieder der Kirche. Die Angreifer hätten dabei Hindu-Lieder gesungen. Johnson wurde gewarnt keine weiteren Gottesdienste in dieser Gegend abzuhalten. Die von der Gemeinde herbeigerufene Polizei griff ein und beendete den Überfall. Ein Polizist intervenierte und erreichte eine Übereinkunft zwischen den Christen und den Extremisten. Der nächste Gottesdienst wurde aus Angst vor einem weiteren Angriff abgesagt.

## **Trotz Baugenehmigung Kirche geschlossen – Bibeln verbrannt**

Einem Bericht des Gesamtrats indischer Christen (GCIC) zufolge wurde eine Kirche in Mysore im indischen Bundesstaat Karnataka angegriffen. Am 14. Februar hatte sich die Gemeinde zu einem Einweihungsgottesdienst ihrer neuen „Native Village Vision Church“ versammelt, als eine Gruppe von Extremisten die Versammlung störte. Die Christen wurden beschimpft und dem Pastor Zwangsbekehrung von Hindus vorgeworfen. Obwohl das Dorfoberhaupt dem Bau der Kirche zugestimmt hatte und Pastor N. S. Suresh der Polizei alle amtlichen Dokumente vorlegte, wies die Polizei die Christen an, ihre Gottesdienste einzustellen. Die Kirche wurde abgesperrt.

Ebenfalls im Bundesstaat Karnataka, in Bidarikere/Chitradurga, griffen am 24. Januar mehrere Hindu-Extremisten einen Evangelisten an. Wie die Evangelische Allianz Indiens (EFI) mitteilte, leitet H. Raju gerade ein Treffen der "Indian Evangelical Mission", als die Männer das Haus stürmten. Sie verbrannten etliche Bibeln und andere Literatur.

Auch aus anderen Bundesstaaten ereilen uns immer wieder Nachrichten von Übergriffen, Diskriminierung und Ausgrenzung gegen Christen.

## **Verfolgung hat nicht das letzte Wort**

Die Verfolgung hat auch in Indien nicht das letzte Wort – aus zwei Gründen, zum Einen halten die Christen treu an ihrem Glauben fest, zum Anderen sind da auch Hindus, die es wagen, zu ihren christlichen Nachbarn zu stehen.

In schwierigsten Umständen vertrauen Christen weiterhin auf Gott, so berichtet ein Ehepaar: „Wir werden zwar das Dorf verlassen, aber Jesus geben wir niemals auf.“ Eine Pastorenfrau, deren Mann zuerst von den Hindus entführt und dann von der Polizei verhaftet wurde, hält ebenfalls an ihrem Glauben an Christus fest. Sie konnte nicht herausfinden, wie es ihrem Mann ging, und haderte deshalb mit Gott: „Warum lässt du dies zu? Jahrelang haben wir dir treu gedient.“ Während des Betens wurde ihr bewusst, dass ande-

re Pastorenfrauen genau dasselbe erlebten. Also begann sie eine Selbsthilfegruppe.

Hindus, die Christen halfen, setzten sich gerade in den Übergriffswirren in Orissa grosser Gefahr aus. Dennoch nahm „Open Doors“ erfreut zur Kenntnis, dass sich immer wieder Hindus mutig für Christen einsetzten und ihnen Unterschlupf gewährten und Nothilfe leisteten.

### „Eure Gebete zählen!“

„Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sehr eure Gebete zählen“, sagte der indische Pastor Rajendra einst zu „Open Doors“. Weil seine Gemeinde evangelisiert, wird er verschiedentlich bedroht, anderen Gemeinden gehe es genauso. Aber sie würden unsere Gebete spüren schilderte Rajendra, sie würden diese geistliche Unterstützung brauchen, um der Verfolgung durch Extremisten widerstehen zu können.

(Quelle: Open Doors – Daniel Gerber)

## Geburtstage im Mai

Zwei Jubilarinnen dürfen ganz besonders hohe Geburtstage feiern. Wir wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

- |        |  |           |
|--------|--|-----------|
| 5. Mai | <b>Pauline Hermann</b><br>Apothekerstr. 19, 8610 Uster       | 107 Jahre |
| 8. Mai | <b>Anny Korrodi - Hofmann</b><br>Seeblickstr. 2B, 8610 Uster | 96 Jahre  |

*„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Weg sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel sind meine Wege höher als eure Wege, und meine Gedanken höher als eure Gedanken.“*

Jesaja 55,8,9



## Diamant Hochzeit

Am 17. Mai 1950 haben sich Irma und Ernst Felix – Marty in der Kirche Deutweg in Winterthur das Jawort gegeben. Der Predigt lag das Wort aus Daniel 6,11 zu Grunde.

**„Als nun Daniel erfuhr, dass ein solches Gebot ergangen war, ging er hinein in sein Haus. Er hatte an seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem, und er fiel dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er es auch vorher zu tun pflegte.“**

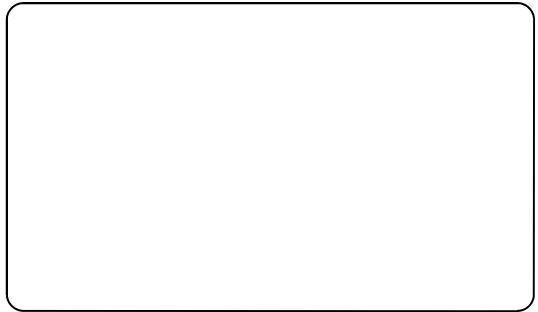
Mit dem offenen Fenster wurde sinnbildlich dargestellt, dass sie gemeinsam das Fenster zu Gott offen halten sollen und diese Beziehung auch pflegen.

Wir freuen uns mit Irma und Ernst über dieses grosse Fest und wünschen viele weitere Jahre mit Gottes reichem Segen.



Einen anderen Grund  
kann niemand legen aus-  
ser dem, der gelegt ist,  
welcher ist Jesus Christus.

1. Korinther 3, 11



## Impressum

---

Mitteilungsblatt der Freien Kirche Uster (erscheint monatlich)

Adresse: Freie Kirche Uster  
Gerbestrasse 7, 8610 Uster

Telefon: 044 940 11 50

E-Mail: info@fku.ch

Gemeindegrossrat: Thomas Wohler  
Trudi Gerosa  
Merita Göldi  
Priska Jörg  
Käthi Mürger  
Manuela Zarth

Redaktionsschluss: **15. Mai 2010**  
Der nächste Gemeindegrossrat  
wird gestaltet von: Käthi Mürger

Versand: Elisabeth Ambauen  
Heusser-Staub-Strasse 31, 8610 Uster

Bank-/Postverbindung: Clientis Bezirkssparkasse Uster  
IBAN: CH20 0688 8016 0300 5000 3  
Postfinance 80-23871-7

Druck: Geschützte Werkstatt Sonnhalde,  
8627 Grüningen

---

Aktuelle Gemeindegrossratnachrichten und weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf [www.fku.ch](http://www.fku.ch).